

Veranstaltungen und Ausstellungen in
**Nordhausen und
Sondershausen**



**24. Thüringer Tage der
jüdisch-israelischen
Kultur**

vom 13. Oktober bis 19. November 2016

Ein Projekt des Netzwerkes für jüdisches Leben in Thüringen

Schirmherren:

Bodo Ramelow,

Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Yakov Hadas-Handelsman,

Botschafter des Staates Israel in Deutschland

Andreas Bausewein,

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

*gefördert von der Thüringer Staatskanzlei,
dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen und der*



*Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen*

*Mit Unterstützung durch die
Botschaft des Staates Israel in Deutschland*

Wir danken allen Förderern, Mitveranstaltern, Mitarbeitern und Helfern dafür, dass auch in diesem Jahr wieder Tage der jüdisch-israelischen Kultur in Thüringen stattfinden können und wünschen uns allen ein reges öffentliches Interesse.

Titelgrafik: „Faces“ von Johanan Herson (Israel) –
mit freundlicher Genehmigung der Bruno Art Group

Quellennachweis:

Die Abbildungen und Texte entstammen dem eigenen Archiv oder wurden uns, wenn nicht anders angegeben, von den Mitwirkenden bzw. ihren Agenturen und externen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Fotos und Texte zu den Filmen entstammen den Webseiten der Filmverleiher.

Die 24. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

Die 2015 formulierte Zielstellung der Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur wird in ihrer Grundstruktur fortgesetzt: Die moderne israelische Gesellschaft mit ihren vielfältigen kulturellen Wurzeln und aktuellen Entwicklungsprozessen stellt wiederum einen Schwerpunkt im Projekt dar. Jüdische Kultur in Geschichte und Gegenwart kann als ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Gesellschaft erlebt werden. Die Beziehungen zwischen den monotheistischen Religionen Christentum, Judentum und Islam werden in einigen Veranstaltungen thematisiert. Die Erinnerung an die barbarischen Akte der Judenverfolgung, insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus, wird wach gehalten, damit sich solche Verbrechen niemals wiederholen. Auf viele dieser Themen gibt es teilweise sehr kontroverse Sichten. Die Kulturtage wollen Sie zum Diskurs einladen.

Hieraus ergibt sich ein reiches Spektrum an kulturell-künstlerischen Veranstaltungen, an heiterer Unterhaltung, an Vorträgen, Lesungen und Workshops, die hoffentlich Ihr Interesse finden.

Wir haben mehrere Höhepunkte gesetzt, die dem Projekt einen ganz eigenen kulturell-künstlerischen Wert geben. Das ist insbesondere das Gastspiel der „Kibbutz Contemporary Dance Company“, eines der prominentesten Tanztheater Israels, im Theater Gera.

Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche, die ganze Familie und auch für Menschen, die nicht von vornherein an Israel, jüdischem Leben und kultureller Vielfalt interessiert sind. Das sind u.a. ein Informationsstand und israelischer Basar im Elster Forum Gera, der „Mischpoke-tag“ im „Haus der Kirche“ in Mühlhausen, der unter dem Motto steht: „Mit Oma, Opa und der ganzen Familie das jüdische Leben kennenlernen“ oder die Fotoausstellung „Der Ursprung“ im Erfurter Hauptbahnhof, die symbolträchtige Stätten in Israel zeigt, die für Juden, Christen oder Muslime von hoher religiöser Bedeutung sind. Traditionsgemäß gibt es auch wieder ein Filmprogramm.

Das Gesamtprogramm wurde in einem eigenen Heft veröffentlicht und ist im Internet zu finden unter

<http://www.juedische-kulturtage-thueringen.de>

Termine

Donnerstag, 13. Oktober 2016 – Nordhausen
18.00 Uhr Stadtbibliothek im Bürgerhaus

Ausstellungseröffnung

Shalom, Herr Levi - Jüdisches Leben heute

Fotos von Roman Mordashev (Moskau)

Mittwoch, 19. Oktober 2016 – Nordhausen
19.30 Uhr Museum FLOHBURG

Fritz Bauer. Tod auf Raten

Dokumentarfilm von Ilona Ziok

Donnerstag, 20. Oktober 2016 – Nordhausen
19.30 Uhr Museum Tabakspeicher

Sistanagila: Musiker aus Israel und Iran

Mittwoch, 26. Oktober 2016 – Sondershausen
16.30 Uhr Treffpunkt: Galerie am Schlossberg

Die Mikwe.

Das mittelalterliche Ritualbad der Sondershäuser Juden

Führung mit Bettina Bärnighausen

Mittwoch, 26. Oktober 2016 – Sondershausen
18.00 Uhr Schloss Sondershausen, Rosa Salon

Die Sondershäuser Mikwe

Vortrag von Dr. Carsten Liesenberg

Mittwoch, 26. Oktober 2016 – Nordhausen
19.30 Uhr Vereinshaus Thomas Mann

Mit dem Fahrrad durch Israel

Bildvortrag von und mit Johannes Reichert

Freitag, 28. Oktober 2016 – Nordhausen
19.30 Uhr Aula des Herder Gymnasiums

Der traurige Prinz

Michael Degen liest aus seinem neuesten Roman

Samstag, 29. Oktober 2016 – Sondershausen
11.00 Uhr Treffpunkt:

Obere Possenallee, gegenüber dem Forstamt

Steine, Namen, Lebenswege

Rundgang über den Jüdischen Friedhof

Führung mit Bettina Bärnighausen

Donnerstag, 3. November 2016 – Sondershausen
15.00 Uhr Treffpunkt: Obere Possenallee

Steine, Namen, Lebenswege

Rundgang über den Jüdischen Friedhof am Spatenberg mit Bettina Bärnighausen

Samstag, 5. November 2016 – Sondershausen

11.00 Uhr Treffpunkt: Galerie am Schlossberg

Mikwe und Stolpersteine

Rundgang zur Geschichte und zum Schicksal der Sondershäuser Juden mit Bettina Bärnighausen

Samstag, 5. November 2016 – Nordhausen

16.00 Uhr Museum FLOHBURG

Die bubales-Chanukka-Show

Gastspiel des jüdischen Puppentheaters „bubales“ (Berlin)

Mittwoch, 9. November 2016 – Sondershausen

11.00 Uhr Treffpunkt Jüdischer Friedhof (Obere Possenallee)

Gedenkveranstaltung

für die Opfer der Reichspogromnacht

Mittwoch, 9. November 2016 – Nordhausen

16.30 Uhr Gedenkstein am ehemaligen Standort der Synagoge Pferdemarkt

Gedenkveranstaltung

für die Opfer der Reichspogromnacht

Mittwoch, 9. November 2016 – Nordhausen

17.30 Uhr Bürgerhaus, Lesesaal

Die Nordhäuser jüdische Gemeinde im 19. Jahrhundert im Spiegel des Pogroms von 1938

Vortrag von Marie-Louis Zahradnik

Freitag, 11. November 2016 – Nordhausen

19.30 Uhr Museum FLOHBURG

Yankele Kapelle

Klezmer für das 21. Jahrhundert

Freitag, 18. November 2016 – Sondershausen

19.00 Uhr Bürgerzentrum Cruciskirche

Sie und Er und mehr

Humoresken und Sketche von Ephraim Kishon

Gastspiel des deutsch-jüdischen Theaters BIMAH (Berlin)

Freitag, 18. November 2016 – Nordhausen

19.30 Uhr Ratssaal im Bürgerhaus

„dass ich nicht vergess“, Ihnen zu erzählen...“

Musikalisch-literarisches Programm mit Walfriede

Schmitt, Karsten Troyke, dem Trio Scho und dem Klarinetisten Jürgen Kupke

Donnerstag, 13. Oktober 2016
18.00 Uhr Stadtbibliothek im Bürgerhaus
Nikolaiplatz 1
99734 Nordhausen
Eintritt frei



Ausstellungseröffnung

Shalom, Herr Levi – Jüdisches Leben heute

Fotos von Roman Mordashev (Moskau)

Uwe Heimowski und Andreas Martz lesen aus ihrem gleichnamigen Begleitbuch zur Ausstellung

Die Ausstellung ist bis zum 19. November 2016 während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen.

Die Arbeiten von Mordashev bestechen durch eine besondere Nähe zu seinen abgebildeten Protagonisten, unterwegs in Me'a Sche'arim, dem ältesten Stadtviertel Jerusalems außerhalb der Altstadt. Die bizarr-magische Wirkung dieser Bilder erzielt der Autor durch die Nutzung eines extrem weitwinkligen Objektivs. Roman Mordashev verfügt über ein feinsinniges Gespür für Kompositionen, die fremd und klassisch zugleich den Betrachter irritieren und bannen.

(Veranstalter: Stadtverwaltung Nordhausen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Mittwoch, 19. Oktober 2016
19.30 Uhr Museum FLOHBURG
Barfüßerstraße 6
99734 Nordhausen
Eintritt frei



Fritz Bauer. Tod auf Raten

Dokumentarfilm von Ilona Ziok (Deutschland, 2010)

Ein deutscher Staatsanwalt, der in der Bundesrepublik bei seinen Ermittlungen über NS-Verbrechen in die Netzwerke von Alt-Nazis gerät.

Das Psychogramm eines Aufrechten in den 1960er Jahren und einer Nation, die von ihrer Vergangenheit nichts wissen wollte.

Deutsche Geschichte ganz nahe am Abgrund?

Das Zustandekommen der sogenannten Auschwitzprozesse in den 1960er Jahren ist im Wesentlichen auf das beharrliche Wirken des hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer zurückzuführen. Mit kriminalistischem Gespür beleuchtet der Film sein Leben und die Umstände seines bis heute rätselhaften Todes im Jahr 1968.

(Veranstalter: Kulturbund für Europa e. V., Büro Nordhausen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Nordhausen und dem Stadtjugendring Gera e. V.)

Donnerstag, 20. Oktober 2016
19.30 Uhr Museum Tabakspeicher
Bäckerstraße 20
99734 Nordhausen
Eintritt 10,00 €

Sistanagila

Eine iranisch-israelische Musikaffäre

mit Ido Spak (Klavier), Jawad Salkhordeh (Trommel),
Hemad Darabi (Gitarre), Yuval Halpern (Gesang), Itzhak
Weissmehl (Saxophon)

Aufgrund der aktuellen politischen Spannungen haben sich in Berlin lebende israelische und iranische Musiker zusammengetan, um durch die Universalsprache Musik den Dialog zu suchen. Um die religiösen Elemente genauso wie die eher moderne, nationale Identität der Kulturen zum Ausdruck zu bringen, bedienen sich die MusikerInnen sowohl folkloristischer und religiöser Melodien, des Klezmer, sephardischer und traditioneller persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Im abschließenden Teil verschmelzen die jeweils unterschiedlichen Melodien und Motive in den eigens für dieses Programm komponierten Stücken zu einer synthetischen Einheit.



*(Veranstalter: Förderverein Alte & Kleine Synagoge
Erfurt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung
Nordhausen)*

Mittwoch, 26. Oktober 2016

16.30 Uhr Treffpunkt: Galerie am Schlossberg,
Eingang „Am Durchbruch“

99706 Sondershausen

ohne Teilnehmergebühr

Die Mikwe

**Das mittelalterliche Ritualbad der Sondershäuser
Juden, Führung mit Bettina Bärnighausen**



Schon im Mittelalter lebten Juden in Sondershausen. Neben wenigen schriftlichen Quellen erbrachten archäologische Grabungen mit dem Fund einer Mikwe aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts den Nachweis für die Ansiedlung von Juden in vorstädtischer Zeit. Nach dem Pestpogrom von 1349 ist erst am Ende des 17. Jahrhunderts wieder jüdisches Leben in Sondershausen nachweisbar. Im geistigen und im Wirtschaftsleben der Stadt spielten die Mitglieder der jüdischen Gemeinde noch bis zum Ende der Weimarer Republik eine bedeutende Rolle.

Die jüdische Gemeinde von Sondershausen ist während des Holocaust ausgelöscht worden.

Die wenigen bis heute erhaltenen Zeugnisse jüdischen Lebens der Region werden von der Stadt Sondershausen bewahrt und für die Öffentlichkeit erschlossen.

Um 18.00 Uhr findet im Schloss Sondershausen, Rosa Salon, der Vortrag „Die Sondershäuser Mikwe – ein Diskussionsbeitrag zur Neukonzipierung des Mikwe-Raumes“ von Dr. Carsten Liesenberg statt.

(Veranstalter: Schlossmuseum Sondershausen)

Mittwoch, 26. Oktober 2016
19.30 Uhr Vereinshaus Thomas Mann
Wilhelm-Nebelung-Str. 39
99734 Nordhausen
Eintritt 2,50 €

Mit dem Fahrrad durch Israel

Bildvortrag von und mit Johannes Reichert



Seit vielen Jahren geht Johannes Reichert für zwei Wochen im Jahr alleine mit dem Fahrrad auf Tour. Nach einem Herzinfarkt 2007 halfen ihm diese Reisen bei der Überwindung der Krankheit.

Von Haifa aus radelte der Autor zum Rosh Hanikra an der libanesischen Grenze und durch die waldreichen Berge im Norden Galiläas weiter zu den biblischen Orten am See Genezareth. Über Nazareth, den Berg Tabor und das Karmelgebirge ging die Reise dann nach Tel Aviv/Jaffa, dem Ziel der ersten Etappe 2013. Von dort wurde die Tour 2014 über Aschkelon, Be'er Sheva, Dimona, Arad und Massada nach Jerusalem fortgesetzt. Danach radelte er durch die dichten Wälder der Jerusalemer Berge nach Tel Aviv/Jaffa zurück.

Dieser Reisebericht will den Leser auf eine ganz besondere Radtour mitnehmen und ihm Lust machen, selbst aufzubrechen.

(Veranstalter: Kulturbund für Europa e.V., Büro Nordhausen, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V. und der Stadtverwaltung Nordhausen)

Freitag, 28. Oktober 2016
19.30 Uhr Aula des Herder Gymnasiums
Wiedigsburg 7/8
99734 Nordhausen
Eintritt 10,00 €

Der traurige Prinz

Michael Degen liest aus seinem neuesten Roman



Einer der persönlichsten Romane Michael Degens, erzählt nach einer wahren Begebenheit.

Vaduz, 1983: Ein Schauspieler trifft den weltberühmten Oskar Werner, Theatergott und oscar-nominierter Filmstar. In dieser Nacht erzählt Werner sein erstaunliches Leben. Als 15-Jähriger wurde Werner Zeuge der Novemberpogrome 1938. Unter diesem Eindruck engagierte er sich zeitlebens als erklärter Pazifist gegen Nationalismus und Antisemitismus. Er wurde im Lauf der 1950er Jahre als Theater- und Filmschauspieler einer der führenden Darsteller seiner Generation. Michael Degen ist Oskar Werner („Jules und Jim“, „Das Narrenschiff“ u.a.) wirklich begegnet. Packend erzählt er von jener Nacht, schildert Werners Leben, das durch finstere Zeiten, über Glanz und Triumph in die Selbstzerstörung führte.

Michael Degen trat als Schauspieler an allen großen deutschsprachigen Bühnen sowie in zahlreichen Filmen auf. Seine Autobiographie „Nicht alle waren Mörder“ (1999) wurde zum Bestseller.

(Veranstalter: Stadtverwaltung Nordhausen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Sonntag, 30. Oktober 2016, 11.00 Uhr
Donnerstag, 3. November 2016, 15.00 Uhr
Treffpunkt jeweils: Obere Possenallee,
gegenüber dem Forstamt
99706 Sondershausen
ohne Teilnehmergebühr

Steine, Namen, Lebenswege.

Rundgang über den jüdischen Friedhof Sondershausen mit Bettina Bärnighausen

Der jüdische Friedhof am Spatenberg wurde am Ende des 17. Jahrhunderts angelegt. Die jüngste erhaltene Grabinschrift stammt aus dem Jahre 1939.

Auf Betreiben der nationalsozialistischen Behörden wurde der jüdische Friedhof 1943 als Berggarten zum Verkauf angeboten; da sich bis Kriegsende kein Käufer fand, blieb die Begräbnisstätte vor Entweihung und Zerstörung bewahrt.

Samstag, 5. November 2016
11.00 Uhr Treffpunkt: Galerie am Schlossberg,
Eingang „Am Durchbruch“
99706 Sondershausen
ohne Teilnehmergebühr

Mikwe und Stolpersteine

Rundgang zur Geschichte und zum Schicksal der Sondershäuser Juden mit Bettina Bärnighausen

In Sondershausen wurden 2012 die ersten Stolpersteine verlegt. Die Gedenksteine in Form von Pflastersteinen erinnern an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, von politisch und religiös Verfolgten, Homosexuellen und „Euthanasie“-Opfern der NS-Diktatur. In Sondershausen hat Bettina Bärnighausen die aufwändige Recherche zum Schicksal der Familien übernommen.

(Veranstalter: Schlossmuseum Sondershausen)



Samstag, 5. November 2016
16.00 Uhr Museum FLOHBURG,
Grüner Salon
Barfüßerstraße 6
99734 Nordhausen
Eintritt 5,00 €, Kinder 3,00 €



Die bubales-Chanukka-Show

Gastspiel des jüdischen Puppentheaters „bubales“ (Berlin)

Mit lustigen Songs und einer ungewöhnlichen Chanukka-Geschichte führen uns die „bubales“ durch ihre Chanukka-Show. Die schrille Shamash-Kerzen-Band sorgt mit ihren musikalischen Zwischenauftritten für festliche und heitere Stimmung.

Freche Stoffpuppen, eine ungewöhnliche Theaterbühne und coole Songs bringen dem Publikum die bunte Welt der jüdischen Feiertage, Traditionen und Witze nahe. Die „bubales“ sind selbstverständlich nicht nur für jüdische Kinder ein spannendes Erlebnis. Auch nichtjüdische Kinder haben ihren Spaß und lernen dabei eine andere Kultur näher kennen. Gelacht wird hier vom Anfang bis zum Ende und das Alter des Publikums fängt mit fünf Jahren an und kann bis 120 gehen.

(Veranstalter: Stadtverwaltung Nordhausen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Gedenkveranstaltungen für die Opfer der Reichspogromnacht

Mittwoch, 9. November 2016

Sondershausen

11.00 Uhr Jüdischer Friedhof

Possenalle

99706 Sondershausen

(Veranstalter: Stadtverwaltung Sondershausen)

Nordhausen

16.30 Uhr Gedenkstein

am ehemaligen Standort der Synagoge Pferdemarkt

99734 Nordhausen

(Veranstalter: Stadtverwaltung Nordhausen)



Mittwoch, 9. November 2016
17.30 Uhr Stadtbibliothek, Lesesaal
Nikolaipplatz 1
99734 Nordhausen
Eintritt frei

Die Nordhäuser jüdische Gemeinde im 19. Jahrhundert im Spiegel des Pogroms von 1938

Vortrag von Marie-Louis Zahradnik



Anlässlich des Gedenkens der jüdischen Opfer der Pogromnacht 1938 taucht die Historikerin Marie-Luis Zahradnik in die Geschichte des jüdischen Lebens in Nordhausen in seiner Blütezeit vor der nationalsozialistischen Machtergreifung ein. Die Judenpolitik im 19. Jahrhundert hatte zum Ziel, dass sich jüdische Bürger auch als Deutsche fühlen und die Verbrüderung zwischen Christen und Juden herbeiführen. Die Juden wurden zum Bestandteil der deutschen Nation und hatten Anteil am Gemeinwesen.

Um den Verlust der unwiderruflichen Zerstörung des jüdischen Lebens in der Stadt begreifen zu können, ist es wichtig zu erkennen, was und wieviel durch den nationalsozialistischen Terror verloren gegangen ist. In Ergänzung zum Vortrag werden auch vergangene und aktuelle Aktivitäten zur Gedenkkultur vorgestellt.

Foto: Modehaus Schönbeck am Kornmarkt, undatiert,
Quelle: Stadtarchiv Nordhausen.

(Veranstalter: Stadtbibliothek Nordhausen)

Freitag, 11. November 2016
19.30 Uhr Museum FLOHBURG
Barfüßerstraße 6
99734 Nordhausen
Eintritt 10,00 €

Yankele Kapelle

Klezmer für das 21. Jahrhundert

mit Konstantin Zahariev (Violine, Strohvioline, Vokal, Arrangements), Arnim Kosensky (Klarinette), Steffan Claußner (Akkordeon, Arrangements, Komposition), Holger Schultchen (Kontrabass) und Jens Gagelmann (Perkussion)

Die „Yankele Kapelle“ spielt Klezmer für das 21. Jahrhundert wie es nur abenteuerlustige Musiker aus Chemnitz, der alten Industriemetropole, tun. Die vitale Kraft ihrer Musik, ihrer Arrangements und ihrer Kompositionen entsteht aus der Verbindung jüdischer Tradition, mazedonischem Temperament, unbändiger Spiellust und virtuoser Instrumentenbeherrschung. Der musikalische Background eines Jeden ist dabei spür- und hörbar. Alle Mitglieder der Yankele Kapelle sind studierte Musiker.

Für die „Yankele Kapelle“ ist charakteristisch, das nicht nur die Interpretation, sondern vor allem die Arrangements und Kompositionen den mitreißenden Faktor bestimmen.

(Veranstalter: Stadtverwaltung Nordhausen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V.)



Freitag, 18. November 2016
19.00 Uhr Bürgerzentrum Cruciskirche
Planplatz 9
99706 Sondershausen
Eintritt 7,00 €, erm. 5,00 €



Sie und Er und mehr

Humoresken und Sketche von Ephraim Kishon
Gastspiel des deutsch-jüdischen Theaters BIMAH
(Berlin)

Ein vergnüglicher Abend mit Sketchen und Kurzgeschichten des großen israelischen Satirikers, die Liebe, Lust und Alltagsfrust im ewigen Geschlechterkampf ebenso fein- wie hinter sinnig behandeln.

Erleben Sie Kishons Kampf um die letzten verbliebenen Haare oder das Kontaktlinsendrama seiner längst sprichwörtlich gewordenen „besten aller Ehefrauen“. Mit seinem unnachahmlichen Wortwitz und seinem treffsicheren Spürsinn für Situationskomik zeigt der Bestsellerautor Kishon in diesen Humoresken und Satiren, was zwischen Mann und Frau so alles möglich und auch unmöglich ist...

Mit Alexandra Julius Frölich und Manfred Kloss, Buch & Regie: Dan Lahav

*(Veranstalter: Stadtverwaltung Sondershausen in
Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte & Kleine
Synagoge Erfurt e.V.)*

Freitag, 18. November 2016
19.30 Uhr Ratssaal im Bürgerhaus
Nikolaipplatz 1
99734 Nordhausen
Eintritt 10,00 €



„dass ich nicht vergess’, Ihnen zu erzählen...“

Die renommierte Schauspielerin Walfriede Schmitt liest und erzählt jüdische Geschichten, Anekdoten und Witze. Begleitet wird sie von Karsten Troyke und dem Trio Scho. Troyke ist Chansonsänger, Schauspieler und Sprecher, der sich vor allem mit jiddischen Liedern einen internationalen Namen machte. Er gilt als einer der bedeutendsten Interpreten dieses Genres in Europa. Das Trio Scho, das 1992 in der Ukraine entstand und seit 1994 vorwiegend auf Berliner Bühnen unterwegs ist, sind Gennadi Desatnik (Gesang, Violine und Gitarre), Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Gesang), Alexander Franz (Kontrabass, Gesang). Aus der Praxis der Klezmermusik wissen wir, wie selbstverständlich leicht der Übergang zum Jazz fällt. Jürgen Kupke mit seiner Klarinette liefert eine erzmusikantische und humorvolle, heftig beklatschte Demonstration davon.

(Veranstalter: Kulturbund für Europa e.V., Büro Nordhausen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Nordhausen und dem Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Veranstalter und Veranstaltungsorte (Kontakte in alphabetischer Reihenfolge)

Bürgerhaus Nordhausen

Nikolaiplatz 1
99734 Nordhausen
fon: 03631/ 69 62 66
fax: 03631/ 69 68 72 67
mail: hildegard.seidel@nordhausen.de

Bürgerzentrum Cruciskirche

Crucisstraße 8
99706 Sondershausen
fon: 03632/ 82 87 767
mail: info@foerderverein-cruciskirche.de
web: <http://www.foerderverein-cruciskirche.de>

FLOHBURG – Das Nordhausen Museum

Barfüßerstraße 6
99734 Nordhausen
fon: 03631/ 47 25 680
mail: flohburg@nordhausen.de
web: <http://www.nordhausen.de>

Kulturbund für Europa e. V., Büro Nordhausen

Wilhelm-Nebelung-Str. 39
99734 Nordhausen
fon: 03631/ 53 66 86
mail: info@kulturbund-nordhausen.de
web: www.kulturbund-nordhausen.de

Schlossmuseum Sondershausen

Schloss 1
99706 Sondershausen
fon: 03632/ 62 24 20
fax: 03632/ 62 24 10
mail: schlossmuseum@sondershausen.de
web: <http://www.sondershausen.de>

Stadtverwaltung Nordhausen

Amt für Kultur und Tourismus
Neues Rathaus
Markt 15
99734 Nordhausen
fon: 03631/ 696 414
fax: 03631/ 696 430
mail: kulturamt@nordhausen.de
web: <http://www.nordhausen.de/index.php>

Stadtverwaltung Sondershausen

Fachbereich 3 - Kultur
Markt 7
99706 Sondershausen
fon: 03632/ 62 24 01
fax: 03632/ 62 27 65
mail: kultur@sondershausen.de
web: <http://www.sondershausen.de>

herausgegeben vom

Förderverein Alte & Kleine Synagoge Erfurt e. V.

Kontakt:

Caroline Fischer

(Projektleiterin)

Bahnhofstraße 27/28

D-99084 Erfurt

fon: 0049/ (0)361/ 76 48 590

mobil: 0049/ (0)152/ 33 66 79 66

fax: 0049/ (0)361/ 26 57 564

mail: mail@synagogenverein-erfurt.de

web: www.synagogenverein-erfurt.de

fb: www.facebook.com/juedischesLebenThueringen

Änderungen vorbehalten